

Schraubverschluss

Rötelmann

Rötelmann-Lampe in der Lampenstube der Eisenerzgrube „St. Maria“ 1906 Lothringen



Bodenrändelung

Lit.: Der Erz-Bergbau, Die Einführung der Azetylen-Beleuchtung und die Lampen-Ausgabestelle auf dem Eisenerzbergwerke Sankt Maria bei St. Marie aux Chenes, 1. Mai 1907, Seite 160

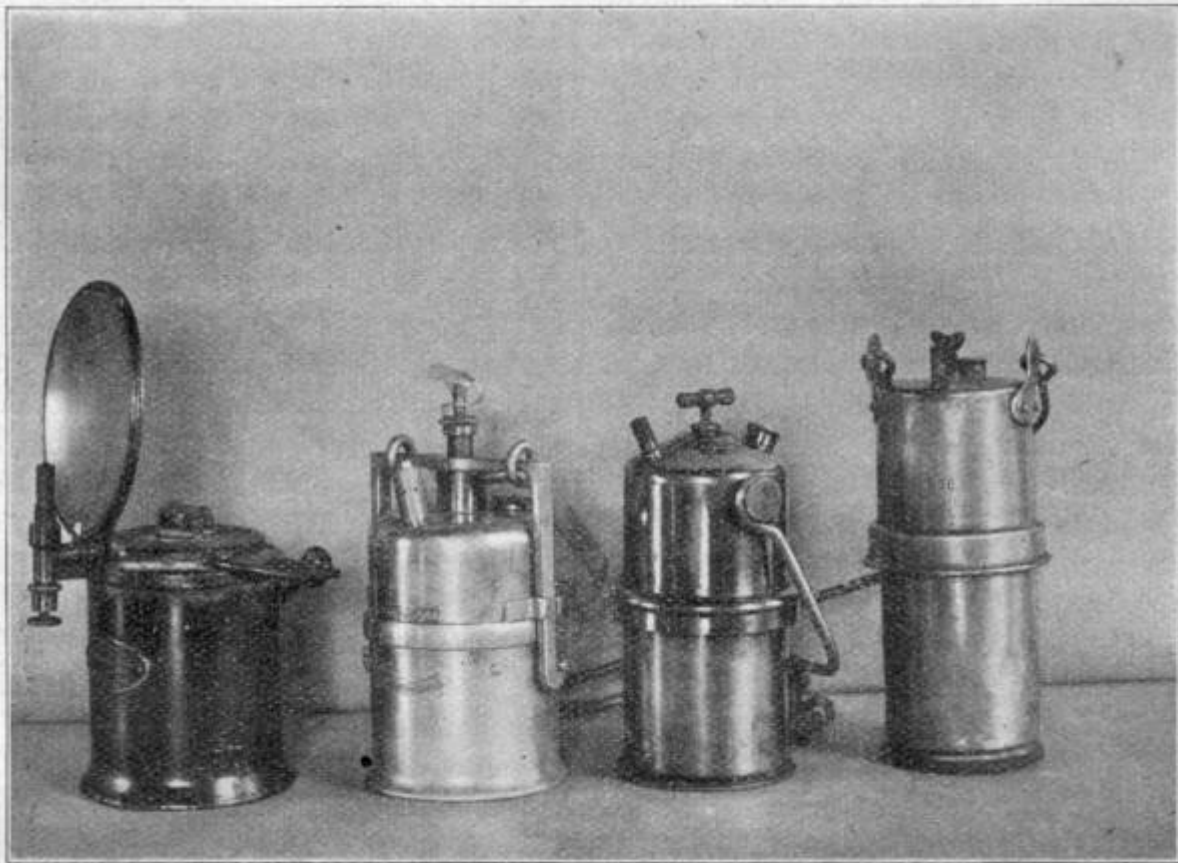
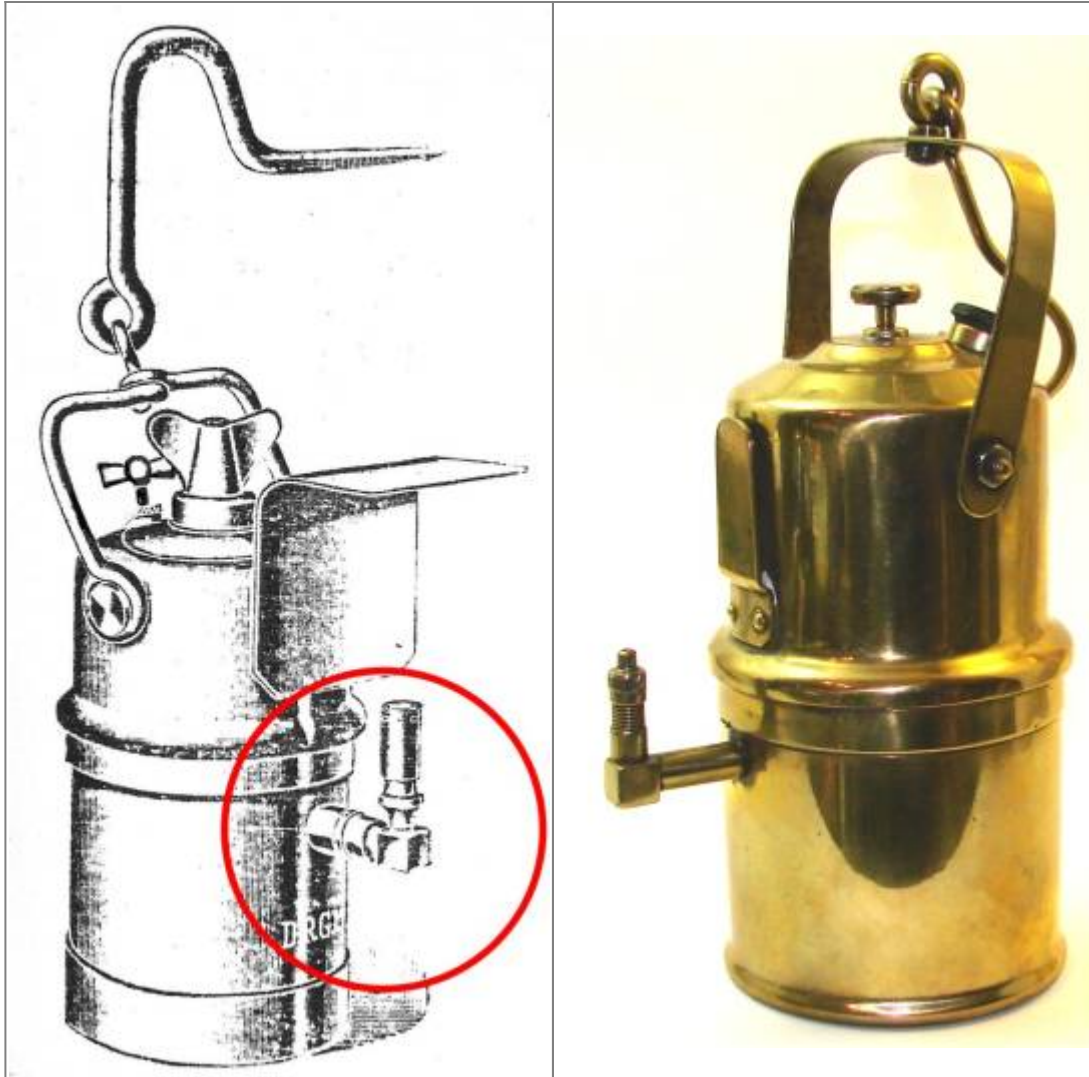


Fig. 3. Acetylen-Lampen verschiedener Systeme.

Am gebräuchlichsten sind solche von Lothringischen und Luxemburgischen Firmen, wie die von Gebrüder Gillain in Esch (Luxemburg), Täsch in Montois-la-Montagne und Faber in Aumetz, deren sich zusammen etwa 60⁰/₀ der Belegschaft bedienen. Bei etwa 10⁰/₀ sind Lampen aus der Fabrik von Friemann & Wolf in Zwickau vertreten, während bei den übrigen Bergleuten alle möglichen anderen Sorten zu finden sind (Fig. 3).



Im Prospekt 1908/09, Seite 4, ist dieser Brennerträger zu sehen.

[.pdf Rötelnmann-Schraubverschluss und Informationen von Serlo, Lampenstube "ST. Maria" 1906](#)

From:
<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/> - **KarlHeupel**

Permanent link:
<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=grubenlampen:karbidlampen:roetelmann&rev=1390554108>

Last update: 2020/03/26 11:36

